

## NEWOSTAT<sup>®</sup> 609

- Produktgruppe:** Antistatikum für wässrige Kunststoffsysteme
- Anwendungsbereiche:** Inneres Antistatikum für wässrige Kunststoffsysteme (z.B. PU-, Acrylat- oder Latexdispersionen)  
Äußeres Antistatikum zur Behandlung von Kunststoffoberflächen
- Produkteigenschaften:**
- anionisch wirksam
  - löslich in Wasser und Alkoholen
  - universell einsetzbar für viele Kunststoffsysteme
- Chemische Zusammensetzung:** Alkylphosphat
- Technische Daten:**
- |                     |   |
|---------------------|---|
| Aussehen bei 20°C:  | gelbliche Flüssigkeit   |
| Aktivgehalt:        | ca. 55%   |
| Flammpunkt:         | >100°C  |
| Siedebereich:       | ca. 100°C   |
| Erstarrungsbereich: | ca. 0°C   |
| Verträglichkeit:    | in polaren Kunststoffsystemen (siehe oben) im Rahmen der empfohlenen Einsatzmenge |
- Lagerung:**
- |                     |   |
|---------------------|---|
| Lagerbeständigkeit: | in originalverschlossenen Gebinden ca. 1 Jahr ab Auslieferung unter den angegebenen Lagerbedingungen        |
| Lagerbedingungen:   | empfohlene Lagertemperatur:<br>min +3°C, max +40 °C<br>frostbeständig (nach Auftauen wieder-<br>verwendbar) |
- Verpackung:** Fass / Container
- Einsatzmengen:** In Dispersionen/Lösungen ca. 1 bis 3% bezogen auf den Feststoffanteil.
- Die optimale Einsatzmenge sollte jedoch grundsätzlich in Vorversuchen ermittelt werden, insbesondere wenn mehr als 3% eingesetzt werden sollen.

## NEWOSTAT<sup>®</sup> 609

### **Anwendungsempfehlungen:** Als inneres Antistatikum:

In wässrigen Systemen wird NEWOSTAT<sup>®</sup> 609 direkt der fertigen Kunststoffdispersion/-lösung unter Rühren zugegeben. Bei manchen Systemen muss eventuell die Rührer- oder Mischerdrehzahl gesenkt werden, um eine mögliche Schaumbildung zu reduzieren.

Nach der Zugabe kann das Kunststoffsystem wie gewohnt weiterverarbeitet werden. NEWOSTAT<sup>®</sup> 609 verbleibt nach der Trocknung im Kunststoff und baut einen antistatischen Effekt auf (Reduzierung des Oberflächen- und Durchgangswiderstandes).

### Als äußeres Antistatikum:

NEWOSTAT<sup>®</sup> 609 kann auch zur Formulierung von antistatischen Nachbehandlungsmitteln verwendet werden, z.B. nach folgender Rezeptur:

1.5%	NEWOSTAT <sup>®</sup> 609
0.2%	nichtionisches Netzmittel, falls keine ausreichende Benetzung erreicht wird (z.B. Fettalkoholethoxylat)
Rest	Wasser (oder Alkohol, z.B. Isopropanol)

Ein solches Nachbehandlungsmittel kann z.B. auf Kunststoffoberflächen aufgesprüht werden. Nach dem Antrocknen bildet die behandelte Fläche einen antistatischen Effekt aus. Es ist jedoch zu beachten, dass bei Nachbehandlung von Oberflächen nur der Oberflächenwiderstand, aber nicht der Durchgangswiderstand reduziert wird! Der Effekt ist nicht permanent, sodass die Behandlung von Zeit zu Zeit wiederholt werden sollte.

### **Weitere Angaben:**

Generell sind vor der Verarbeitung größerer Mengen immer Vorversuche durchzuführen, um die Eignung von NEWOSTAT<sup>®</sup> 609 für die vorgesehene Anwendung zu prüfen sowie die optimale Einsatzmenge zu bestimmen!

Eine Überdosierung über die optimale Einsatzmenge hinaus bringt keinen zusätzlichen antistatischen Effekt und muss deshalb vermieden werden, um Nebenwirkungen wie Ausschwitzen, Verfärbungen usw. so gering wie möglich zu halten.

Die Angaben in dieser technischen Information beruhen auf allgemeinen Erfahrungswerten aus der Praxis. Sie befreien den Anwender nicht davor, eigene Versuche durchzuführen. Eine Haftung für bestimmte Produkteigenschaften bzw. die Eignung für bestimmte Verfahren kann aufgrund unterschiedlicher Verarbeitungsbedingungen nicht übernommen werden. Bestehende gewerbliche Schutzrechte sind zu beachten. Ergänzende Hinweise über Produkteigenschaften, die für Arbeitssicherheit und Umweltschutz wichtig sind, enthält das Sicherheitsdatenblatt.